**Beurteilung**

im Rahmen der praxisintegrierten Ausbildung

zum Erzieher und zur Erzieherin

an der Fachakademie für Sozialpädagogik Kempten

**Zwischenbeurteilung** 🞏 **oder Schlussbeurteilung** 🞏 **im 1. Studienjahr**

Name der/des Studierenden: ......................................................................................................................

Name und Anschrift der Praxisstelle: ........................................................................................................

...........................................................................................................................................................................

...........................................................................................................................................................................

Name der Leitung: ........................................................................................................................................

Name der Anleitung: .....................................................................................................................................

**Daten bis zur Zwischen- bzw. Schlussbeurteilung:**

**Summe aller abgeleisteten Praxisstunden von September bis eine Woche vor dem Abgabetermin der Beurteilung:** ...................................

Urlaubstage bis zur Beurteilung: .................................. Krankheitstage: ...........................................

Sonstige Versäumnistage: ..............................................

**Summe der Fehltage** (Urlaubstage, Krankheitstage und sonstige Versäumnistage): .................

**Einsatz der/des Studierenden:**

...........................................................................................................................................................................

...........................................................................................................................................................................

...........................................................................................................................................................................

...........................................................................................................................................................................

..........................................................................................................................................................................

**Bewertung der Leistung/Erzieherpersönlichkeit in der Praxis**

A n f o r d e r u n g s n i v e a u g e m ä ß d e s A u s b i l d u n g s a b s c h n i t t s

Bitte kreuzen Sie jeweils ein Feld an und ergänzen Sie nach Bedarf durch Ihre Bemerkung.

**1. Entwicklung pädagogischer Professionalität**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Die/der Studierende entwickelt ihre/seine professionelle Persönlichkeit als Erzieherin/Erzieher.  (z.B. pädagogische Grundhaltung, Einfühlungsvermögen, Menschenbild. Abhängigkeiten sowie „Verwicklungen“ und eigene Persönlichkeitsanteile werden erkannt, weiterentwickelt und reflektiert. Die Fähigkeit zu konstruktiver Kritik, Selbst- und Fremdeinschätzung ist dem Ausbildungsstand entsprechend professionell vorhanden, ...) | |  |  | | --- | --- | | Entspricht den Anforderungen in besonderem Maße |  | | Entspricht voll den Anforderungen |  | | Entspricht im Allgemeinen den Anforderungen |  | | Weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen |  | | Entspricht nicht den Anforderungen, Grundkompetenzen sind jedoch vorhanden |  | | Entspricht nicht den Anforderungen |  | |

weil: ....................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

**2. Kompetenz Beziehungen aufzubauen und zu gestalten**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Die/der Studierende nimmt Kontakt zu Kindern/Jugendlichen/jungen Erwachsenen auf. Sie/er zeigt sich gemäß der pädagogischen Grundhaltung wertschätzend, einfühlsam und authentisch gegenüber den Kindern/Jugendlichen/jungen Erwachsenen. Sie/er kooperiert mit dem Team und kann mit konstruktiven Rückmeldungen umgehen.  (z.B. Offenheit, Aufmerksamkeit und Toleranz gegenüber Mitmenschen, ressourcenorientierte Grundhaltung, Betrachtung der Kinder/Jugendlichen/jungen Erwachsenen als Subjekte ihrer Entwicklung, ...) | |  |  | | --- | --- | | Entspricht den Anforderungen in besonderem Maße |  | | Entspricht voll den Anforderungen |  | | Entspricht im Allgemeinen den Anforderungen |  | | Weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen |  | | Entspricht nicht den Anforderungen, Grundkompetenzen sind jedoch vorhanden |  | | Entspricht nicht den Anforderungen |  | |

weil: ....................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

**3. Führung einer Gruppe**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Die/der Studierende leitet eine Kleingruppe selbständig und überblickt wesentliche Geschehnisse in der Gesamtgruppe. Die/der Studierende ist in der Lage situationsbezogene Handlungen einzuleiten.  (z.B. Überblick, Umsicht, pädagogisches, methodisch- didaktisches/organisatorisches, hauswirtschaftliches und pflegerisches Können, Improvisationsfähigkeit, Flexibilität, Berücksichtigung der Individualität und des Sozialverhaltens in der Gruppe, Erkennen von Rollen und Position in der Gruppe, Konfliktlösungsstrategien der Kinder/Jugendlichen unterstützen, Eigeninitiative, Problembewusstsein, Strukturierung der Arbeit, ...) | |  |  | | --- | --- | | Entspricht den Anforderungen in besonderem Maße |  | | Entspricht voll den Anforderungen |  | | Entspricht im Allgemeinen den Anforderungen |  | | Weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen |  | | Entspricht nicht den Anforderungen, Grundkompetenzen sind jedoch vorhanden |  | | Entspricht nicht den Anforderungen |  | |

weil: ....................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

**4. Anwendung theoretischer Kenntnisse in der Praxis**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Die/der Studierende wendet theoretische Kenntnisse dem Ausbildungsstand entsprechend in der Praxis an und erweitert sie. Sie/er versteht das Verhalten von Personen im beruflichen Kontext und reagiert adäquat, befasst sich mit pädagogischen Konzeptionen, plant entsprechend und setzt sie in die Erziehungspraxis um.  (z.B. Theorien zu: Bild vom Kind, Grundhaltungen, Vorurteile, professionelle Beziehungsgestaltung, Konflikte, Entscheidungsprozesse, Beobachtungs- und Auswertungsvermögen, Mitgestaltung und zunehmen selbständige Durchführung pädagogischer Bildungsaktivitäten, Arbeitsstrukturen, ...) | |  |  | | --- | --- | | Entspricht den Anforderungen in besonderem Maße |  | | Entspricht voll den Anforderungen |  | | Entspricht im Allgemeinen den Anforderungen |  | | Weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen |  | | Entspricht nicht den Anforderungen, Grundkompetenzen sind jedoch vorhanden |  | | Entspricht nicht den Anforderungen |  | |

weil: ....................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

**5. Kooperationsfähigkeit**

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Die/der Studierende kooperiert mit dem Team.  (z.B. eigene Ressourcen einbringen und erweitern, Absprachen treffen, lernbereit sein und Anleitung konstruktiv nutzen, eigenen Verantwortungsbereich/Aufgabenbereich übernehmen, Kommunikationsstil auf der Grundlage wechselseitiger Anerkennung und Wertschätzung, Kooperation, Kommunikation und Konfliktfähigkeit werden professionell, schrittweise entwickelt, ...) | |  |  | | --- | --- | | Entspricht den Anforderungen in besonderem Maße |  | | Entspricht voll den Anforderungen |  | | Entspricht im Allgemeinen den Anforderungen |  | | Weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen |  | | Entspricht nicht den Anforderungen, Grundkompetenzen sind jedoch vorhanden |  | | Entspricht nicht den Anforderungen |  | |

weil: ....................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

|  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Die/der Studierende zeigt Interesse an der Arbeit mit Fachkräften in Bezug auf Eltern, Ämtern, Fachdiensten und anderen an der Erziehung beteiligter Personen zusammen. Sie/er übernimmt Verwaltungsaufgaben. | |  |  | | --- | --- | | Entspricht den Anforderungen in besonderem Maße |  | | Entspricht voll den Anforderungen |  | | Entspricht im Allgemeinen den Anforderungen |  | | Weist zwar Mängel auf, entspricht aber im Ganzen noch den Anforderungen |  | | Entspricht nicht den Anforderungen, Grundkompetenzen sind jedoch vorhanden |  | | Entspricht nicht den Anforderungen |  | |

weil: ....................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

.............................................................................................................................................................

**Zusammenfassende Beurteilung in Wortbedeutung** (Notenvorschlag)

*(Notenvorschlag der Praxisanleitung: ....................)* .............................................................

Datum, Unterschrift der Praxisanleitung